



Liebe Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter des Jugendrotkreuzes in Schleswig-Holstein, der Landesausschuss veröffentlicht auf der Internetseite des Jugendrotkreuzes Schleswig-Holstein [www.sh.jrk.de](http://www.sh.jrk.de) ab Januar 2011 Informationen zur Vorbereitung auf die Landeswettbewerbe im Jahr 2011. Er verbindet damit die Hoffnung, dass Euch die Unterlagen zur Verfügung stehen, noch bevor Eure Gruppenarbeit im neuen Jahr startet und einige von Euch mit der Vorbereitung der Wettbewerbe beginnen müssen.

Im Jahr 2011 veranstaltet der Landesausschuss vier Wettbewerbe: den Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche zusammen mit der Leitung der Wasserwacht und die Landeswettbewerbe der Stufen I, II und III.

- Die Landeswettbewerbe des JRK umfassen die folgenden Altersstufen:
  - Stufe I (Jahrgänge 1999 bis 2001) 10 - 12 Jahre
  - Stufe II (Jahrgänge 1995 bis 1998) 13 - 16 Jahre
  - Stufe III (Jahrgänge 1984 bis 1994) 17 - 27 Jahre

Für alle Altersstufen gilt: Ein Gruppenmitglied darf bis zu einem Jahr älter, mehrere dürfen jünger sein. Es gelten die Geburtsjahrgänge, nicht das Alter am Wettbewerbstag.

- Der Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche richtet sich nach den geltenden Bundesrichtlinien für den Schwimmwettbewerb, wenn die Landesleitung Wasserwacht für 2011 nicht anders entscheidet. Der Wettbewerb erhält eine gesonderte Ankündigung außerhalb dieses Schreibens. Die Ankündigung wird über die Leiter der Wasserwacht und des JRK in den Kreisverbänden verteilt. Eine Bemerkung am Rande: Die Einteilung der Altersstufen beim Landeswettbewerb Rettungsschwimmen für Jugendliche unterscheidet sich von der Abstufung bei den Wettbewerben der JRK-Gruppen.
- Jede Wettbewerbsgruppe der Stufen I bis III besteht aus fünf oder sechs Gruppenmitgliedern und einer Gruppenleiterin bzw. einem Gruppenleiter. Alle Teilnehmer der Wettbewerbsgruppe sind Mitglieder des JRK in Schleswig-Holstein. Die Mitgliedschaft wird durch Vorlage des Mitgliedsbuches angezeigt. Anderenfalls kann die Gruppe mit Zustimmung der Wettbewerbsleitung außer Konkurrenz starten. Der Gruppenleiterin bzw. dem Gruppenleiter obliegt die Aufsichtspflicht über die Gruppe. Sie/Er meldet die Gruppe am Veranstaltungsort bei der Information an, legt der Wettbewerbsleitung die Mitgliedsbücher der Gruppenmitglieder vor und ist Ansprechpartner/-in für die Wettbewerbsleitung und das Organisationsteam.
- Die/der Kreisjugendleiter/-in meldet die Siegergruppe des Kreisverbandes zum frühest möglichen Zeitpunkt für die Teilnahme am Landeswettbewerb beim Landesverband an. Der Landesverband lädt dann die Gruppen über die/den



Gruppenleiter/-in zum Landeswettbewerb ein.

Am Landeswettbewerb III können pro Kreisverband zwei Wettbewerbsgruppen teilnehmen.

- **Zu den Landeswettbewerben des JRK melden die Kreisverbände mit der Gruppe zwei Schiedsrichter/-innen und bei Bedarf Schminker und Mimen für die Aufgaben zur Ersten Hilfe an.**
- Mit der Vorbereitung und Durchführung der Landeswettbewerbe der Stufen I und II hat der Landesausschuss den Arbeitskreis Landeswettbewerbe I/II beauftragt. Für den Wettbewerb der Stufe III ist der Arbeitskreis Landeswettbewerb Stufe III zuständig. Der Landeswettbewerb Rettungsschwimmen steht unter der Leitung eines Arbeitskreises, bestehend aus der Landesleitung Wasserwacht und Mitgliedern des Landesausschusses JRK.

Mit der Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Landeswettbewerbe verfolgt der Landesausschuss mehrere Zwecke. Die Landeswettbewerbe

- geben Impulse für die Gruppenarbeit. Die Themen der Aufgabenbereiche können in die Gruppenstunden aufgenommen und dort je nach Alter und Interesse der Gruppenmitglieder umgesetzt werden. Damit bereichern die Wettbewerbe das thematische Angebot in der Gruppenarbeit.
- bieten den Siegergruppen aus den Kreisverbänden die Möglichkeit, ein Wochenende lang gemeinsam miteinander zu verbringen. Sie erleben sich dabei als Mitglieder eines landesweiten Jugendverbandes. In einem zwanglosen Rahmen können sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse spielerisch unter Beweis stellen.
- stärken ganz bewußt das Zusammengehörigkeitsgefühl der Wettbewerbsgruppen. Jede auf einem Landeswettbewerb gestellte Aufgabe berücksichtigt bis in die Punktevergabe hinein die Zusammenarbeit der Gruppenmitglieder.
- qualifizieren die Wettbewerbsgruppen. Die Aufgaben geben kreativem Verhalten viel Raum und regen zu alternativen Problemlösungen an. Die gezeigten Lösungsansätze werden mit den Schiedsrichtern besprochen. Am Ende der Aufgabe werden richtige Lösungen aufgezeigt.
- qualifizieren die Leitungskräfte des Jugendrotkreuzes. Die Übernahme einer Wettbewerbsaufgabe als Schiedsrichter/-in oder verschiedener Aufgaben als Gruppenleiter/-in im Organisationsteam bereichern die Erfahrungen im Umgang mit Leitungsaufgaben. Nur erfahrene Leitungskräfte können den Inhalt einer Aufgabe als Schiedsrichter/-innen so umsetzen, daß sie von jeder Jugendgruppe mit Freude, Interesse und Erkenntnisgewinn gelöst wird. Nur erfahrene Leitungskräfte können den Erwartungen an ein umsichtiges Organisationsteam gerecht werden.



### Landeswettbewerb Stufe I

Jahrgänge 1999 bis 2001

### Landeswettbewerb Stufe II

Jahrgänge 1995 bis 1997

Aufgabenbereiche	Themen	Punkte
Erste Hilfe, Gruppenaufgabe 1	Erste Hilfe	50
Erste Hilfe Gruppenaufgabe 2	Erste Hilfe	50
Erste Hilfe, Gruppenaufgabe 3	Erste Hilfe	50
Gesundheit	Sport anstatt PC – Für mehr Bewegung	50
Verkehr	Stufe I Wir haben keine Knautschzone – Was schützt uns im Straßenverkehr?  Stufe II Plötzlich und in aller Schnelle kracht es an der Unfallstelle – Wie sichere ich mich, wenn ich bei Unfällen helfe?	50
Rotes Kreuz	Werbung für das JRK – Was finden wir toll am JRK?	50
Politik	„Ist doch meine Sache – oder nicht?“ – Fortsetzung des Themas aus dem Vorjahr (Unsere Wertvorstellungen und ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben mit anderen)	50
Musische Bildung	„Du auch – oder?!“	81
Sport, Erholung, Freizeit	Ohne Themenvorgabe	100

Unterlagen zur Ersten Hilfe:

Stufe I: "Unfallverhütung und Heranführung an die Erste Hilfe in der  
Grundschule - Kinder helfen Kindern"

Stufe II: Erste-Hilfe-Programm des Deutschen Roten Kreuzes – Lehrunterlage  
und Medienpaket für Lehrkräfte im DRK, neuer Stand



### Landeswettbewerb Stufe III

Jahrgänge 1984 bis 1994

Es können zwei Wettbewerbsgruppen pro Kreisverband teilnehmen.

Aufgabenbereiche	Thema
------------------	-------

Erste Hilfe

Rotes Kreuz

„Komm`, wie du bist,  
sei, wie du bist !“

Sport/Erholung/Freizeit  
Musischer Teil

- Die Wettbewerbsgruppen können sich nur auf die Bewältigung der Aufgaben zur Ersten Hilfe vorbereiten.
  - Dazu gehört auch, 3 EH-Taschen nach DIN auf dem Parcours mitzuführen.
- Für die anderen Aufgabenbereiche ist keine Vorbereitung angesagt, auch nicht für den musischen Teil. So ist das Thema „Komm`, wie du bist, sei, wie du bist!“ zu verstehen.



Es folgen die Beiträge zu den Themen Gesundheit, Politik, Rotes Kreuz und Verkehr der Landeswettbewerbe der Stufen I und II 2011

**Gesundheit** Mens sana in corpore sano (lat.)...Ein gesunder Geist (steckt) in einem gesunden Körper

Ist das nur so ein schlauer Angeberspruch oder steckt mehr dahinter?

Sicher ist, dass der Zusammenhang zwischen Bewegung und geistig-sozialer Entwicklung wissenschaftlich belegt ist. Regelmäßige Bewegung fördert demnach die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern.

Leider ist es jedoch heutzutage nicht mehr so, dass jedes Kind sich ausreichend bewegt. Zwei von drei Kindern bewegen sich an einem gewöhnlichen Schultag höchstens eine Stunde.

Da stellt man sich doch die Frage: Woran liegt das ? Vielleicht am erhöhten Medienkonsum? Oder am Leistungsdruck, der zur Folge hat, dass viele Kinder von einer Förderung zur nächsten gehen? Oder ist der Taxi-Service der Eltern schuld daran? Sicherlich lässt sich diese Frage nicht so einfach klären. Mehrere Faktoren spielen wohl eine Rolle.

Interessant sind auch die Auswirkungen, die der Bewegungsmangel mit sich bringt. So ist es nicht selten, dass schon Kinder über Rückenschmerzen klagen. Außerdem kommt es vermehrt zu allgemeinen Haltungsschäden und Übergewicht.

Doch welche Lösungsansätze gibt es?

1. kein PC
2. kein Fernseher
3. keine Spielkonsole
4. nur noch laufen oder mit dem Rad fahren
5. jeden Tag Übungen für den Rücken machen
6. Leistungssport treiben
7. ....

Das wäre wohl etwas übertrieben, denn wie überall gilt auch hier: Es muss der gesunde Mittelweg gefunden werden!

Informationen: Google => Computer statt Sportliche  
=> Bewegungsmangel bei Kindern  
[www.blinde-kuh.de](http://www.blinde-kuh.de) Suchbegriff „Rücken



## Rotes Kreuz Werbung für das JRK – was finden wir toll am JRK?

Wer kennt das nicht: „Was macht Ihr denn im Jugendrotkreuz?“ ist eine Frage, die viele von uns oft gestellt bekommen und fast ebenso oft nicht wirklich beantworten können.

Das JRK hat viele verschiedene Facetten. Jeder von uns kann seine Freizeit nach seinen Vorstellungen gestalten. Aber was stellen wir uns unter dem JRK vor und wie stellen wir uns eigentlich nach außen dar?

Als Vorbereitung auf die Wettbewerbsaufgabe soll eine Reflexion auf das stattfinden, was das JRK für uns bedeutet, was uns mit dem JRK verbindet. Denn: Wer für etwas werben will, muss von dem „Produkt“ 100%ig überzeugt sein. Das ist ein Grundsatz in der Werbung. Und diese Überzeugung kann nur jeder für sich finden.

Bald stellt sich uns die Frage: „Wann, wo und wie werben wir denn eigentlich für das JRK?“ Werben wir „nur“ auf Aktionen, bei denen sich das JRK in der Öffentlichkeit präsentiert? Oder werben wir für das JRK schon allein durch unser aller Arbeit sowohl in der Öffentlichkeit als auch im Verband?

Was ist eigentlich „Werbung für das JRK“? Um welche Ziele geht es dabei eigentlich? Geht es hier um Mitgliedergewinnung oder die Eröffnung neuer Gruppen? Geht es um Werbung für Unterstützung? Geht es um Werbung für Verständnis oder Anerkennung z.B. im „Erwachsenenverband“? Geht es vielleicht auch um die Übertragung des Rotkreuzgedankens über die Kids an deren Eltern?

Wahrscheinlich ist es wie so oft von allem ein bisschen und alles zusammen. Wo wir auch auftreten, es ist eine Werbung für oder, wenn's schlimm kommt, auch eine Aktion gegen das JRK.

Umso wichtiger ist es, dass wir im JRK wissen, was uns das JRK bedeutet und was es vor allem für andere bedeuten kann. Indem wir Ideale leben, werben wir in unserem Umfeld, denn wir sind schließlich das JRK. Und auch, wenn wir nicht unbedingt hehre Ziele im ganz großen Stil verfolgen: Durch unsere Vielfalt ist für jeden etwas dabei. In unseren Strukturen werden junge Menschen zu eigenverantwortlichen, eigenständig denkenden Menschen gebildet. Notwendigerweise werden bei den Kids soziale Kompetenzen ausgebildet, die heute nicht mehr unbedingt selbstverständlich sind.

Wie können wir denn nun für uns werben? Da seien zunächst die klassischen Formen der Öffentlichkeitsarbeit genannt: Internet, Werbeaktionen, Tage der offenen Tür, Presse, ... Aber auch die Präsenz im Verband des DRK, die Präsenz z.B. im Kreisjugendring, aber auch die Präsenz in der Öffentlichkeit durch kontinuierliche Arbeit sind da ganz wichtige Aspekte.

„Tu' Gutes und rede darüber.“ ist ein Satz, der nicht von ungefähr kommt. Jeder kann das leisten, ob nun zu Hause, bei Freunden oder in der Vorstandssitzung.

Wie könnt Ihr Euch nun vorbereiten?

Der JRK-Film „Herr Druber und Frau Lippmann“ gibt einen Eindruck davon, was im JRK generell stattfindet.

Der DRK-Kampagnenfilm „Aus Liebe zum Menschen“ ist auch sehenswert.

Die Reflexion über das, was Euch in der Gruppe wichtig ist am JRK, ist die beste Vorbereitung. Überlegt Euch, wie und wodurch Ihr in verschiedenen Situationen Werbung machen könnt. Sprecht darüber, ob Werbung nur stattfindet, wenn man am Infostand steht oder wo man noch für sich und „die Sache“ wirbt.



Politik  
Verkehr